

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 3628403 A1**

②1 Aktenzeichen: P 36 28 403.3  
②2 Anmeldetag: 21. 8. 86  
④3 Offenlegungstag: 25. 2. 88

⑤1 Int. Cl. 4:  
**A61L 9/00**

A 62 D 3/00  
A 62 D 9/00  
B 01 D 53/00  
B 01 D 53/34  
B 01 J 20/28  
B 01 J 20/32  
B 01 D 39/14  
// B01D 51/00,  
A61L 9/015, 9/16,  
A61G 1/0700

Behördeneigene  
Schrift

DE 3628403 A1

⑦1 Anmelder:  
Hölter, Heinz, Dipl.-Ing., 4390 Gladbeck, DE  
  
⑦4 Vertreter:  
Spalthoff, A., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4300 Essen

⑥1 Zusatz zu: P 36 20 666.0

⑦2 Erfinder:  
Hölter, Heinz, Dipl.-Ing.; Igelbüscher, Heinrich,  
Dipl.-Ing., 4390 Gladbeck, DE; Gresch, Heinrich,  
Ing.(grad.), 4600 Dortmund, DE; Dewert, Heribert,  
Dipl.-Ing., 4390 Gladbeck, DE

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit  
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-OS 30 02 409  
DE-OS 24 61 290  
DE-GM 73 18 508  
US 38 04 942

⑤4 Abscheidung durch chemische Absorption von hochgiftigen Schadstoffbelastungen, wie z.B. Dioxine, Furane, Formaldehyde, PAH's sowie weiteren giftigen Stoffen

DE 3628403 A1

## Patentansprüche

1. Filtermasse zur Abscheidung von PAH-Stoffen und sonstigen cancerogenen Stoffen, dadurch gekennzeichnet, daß eine Spritzmasse mit hoher Kapillarstruktur vorzugsweise mit Calciumamonsilikat mit Glykol getränkt im Anströmungsbereich Anwendung findet. 5
2. Filtermasse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Filtermassen mit hoher kapillarer Fläche mit Glykol und Glycerin schichtenweise getränkt werden. 10

## Beschreibung

In der Hauptanmeldung P 36 20 666. 0 wird ein Verfahren zur Abscheidung von Stäuben, Pilzen, Viren, Keimen Bazillen und/oder gasförmigen, aerosolförmigen Schadstoffen beschrieben, wobei eine Vorrichtung mit einem Ansaugstutzen versehen ist, und hinter diesem Ansaugstutzen eine Ionisierungsstrecke nachgeschaltet ist, die in einen Mehrschichten-Chemisorptionsfilter mündet. 15 20

Erfindungsgemäß wurde gefunden, daß eine Trägermasse, vorzugsweise mit hoher kapillarer Struktur, wie z. B. Calciumamonsilikat, in einem vorgegebenen Körnungsbereich mit Glykose und/oder Glycerin getränkt wird, und je nach Schadstoffbelastung die Schicht stärker oder dünner ausgebildet und vorzugsweise im Anströmungsbereich des Gerätes angeordnet wird. 25 30

35

40

45

50

55

60

65